

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Worte:  
"Tageblatt", Riesa.

Gesetzliche  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 185.

Dienstag, 9. August 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag, Montag mit Ausnahme der Sonn- und Feiertags. Sonntäglicher Bezugspunkt bei Abholung in der Redaktion in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch untenstehende Post 1 Mark 45 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei bis Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Sonntagsausgabe werden angewandt.

Abholungs-Gebühren für die Nummern des Riesaer Tageblatts bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsräume: Kaufmännische Straße 59. — Für die Reklame verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung der Kaiserlich Russischen Gesandtschaft müssen alle an das Ministerium des Innern in St. Petersburg gerichteten Einigungen von Gefundenen von Geheimstein und patentierten Medikamenten nicht allen Bedingen von einer durch die Russische Gesandtschaft über ein russisches Konsulat bestandigen Lebenseignung begleitet sein, was hiermit den Interessentenkreis zur Nachprüfung bekannt gegeben wird.

Dresden, den 2. August 1904

Ministerium des Innern.

Für den Minister: Marx.

Der Name eines Arzneihauses soll vergeben werden. Bezeichnung und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem eingesehen. Bewerber wollen Blankett (welche zum Selbstkostenpreis 1,25 M.R. hier entnommen werden können) ausfüllen und unterzeichnetlich vollzogen, verschlossen

mit der Aufschrift „Arzneihausbau Betz“ bis 20. August nachmittags 6 Uhr bei Unterzeichnetem eintreichen. Auswahl unter den Bewerbern und Abrechnung sämtlicher Gebote steht vorbehalten.

Bewerber, welche bis 27. August Nachricht nicht erhalten haben, gelten als abgelehnt. Weida, am 3. August 1904.

Der Gemeinderat.  
Weida, G.O.

## Submission.

Die um Neubauern der bestens frühe vorzunehmenden Reparaturarbeiten sollen vergeben werden. Rücksichten wollen die Submissionunterlagen bei dem Unterzeichneten einsehen und Angebote bis 15. August mittags 12 Uhr eintreichen. Die Auswahl unter den Bewerbern, ob die Abrechnung sämtlicher Angebote steht man sich vor. Entschließung wird nicht gewährt.

Pausa, den 8. August 1904.

Der Kirchenvorstand: Wittig, Pöller.

## Hertisches und Sachsisches.

Riesa, 9. August 1904.

— An dem gestern abend zur besonderen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs veranstalteten Festmahl im Hotel "Sächsischer Hof" nahmen etwa 40 Herren teil. Den Toastspruch auf Sr. Majestät brachte Herr Stadtrat Ayer aus. Der Herr Redner gab zunächst den Geschichten der Danzigerheit und Freude Ausdruck, daß die Geschichten, die der Gewürzherr Seiner Majestät längst gehört haben, abgewendet seien und daß König Georg geföhlt und gefeiert durch den Käfigbrauch in Eva und Sophie sehr hohes Herzschrank wieder vermögen kann. Weiter wies Redner auf den Ruhm hin, den Seine Majestät, der lebte noch am Leben beständliche Feldmarschall aus dem Kriege 1870/71, sich als Feldherr erworben und auf die Bedeutung seiner Tätigkeit in Fleiderstadt an der Elbe gezeigt habe und der Wohlstand des sächsischen Volkes. Mit dem Gedanken, allezeit die edlen Güter unseres Volkes zu hüten, und dem Wunsche, daß dem gallischen Adel ein von neuem Heilige ungetrübtes, glückliches und segensreiches Lebensjahr beschieden sei, brachte der Redner ein von den Festteilnehmern begeistert aufgenommenes Hoch auf Sr. Majestät aus. — Im übrigen nahm die partikuläre Verantwortung den üblichen Verlauf.

— Sr. Majestät der König hat aus Anlaß seines Geburtstages gestern 72 Strafgefangenen aus Gauben die Freiheit geschenkt.

— Oberst Wahle, Kommandeur der Flottille, ist unter vorläufiger Haftung in seiner Dienststelle zum Generalmajor befördert worden. Es ist dies wohl das erstmal in der neuern Geschichte, daß ein Offizier dieser technischen Waffe Generalrang erhält.

— Der Verband der freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen wird am 13. und 14. August in Leipzig seine Delegiertenversammlung abhalten. Auf der Tagessitzung steht außer der Erledigung von geschäftlichen Angelegenheiten und Wahlen unter anderen eine Absprache über das Abkommen zwischen dem Direktorium des Bankvereins vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen und dem Präsidium des Königlich Sächsischen Militärvereinbundes, wonach der Einfluss beider Verwaltungsbüros auf die freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz genau festgelegt werden soll, um weitere Differenzen zu vermeiden. Dem Verbande der freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen gehören gegenwärtig 44 Kolonnen mit 1498 Kameraden an. Die nächste Verbandsversammlung findet im Jahre 1905 in Bautzen statt.

— Am 1. Oktober dieses Jahres soll ein Gerichtsamt von 25 Jahren seit dem Zulassreten der für weitere Rechtsanwaltschaft bestimmten Rechtsanwälte ab, die aus der ehemaligen Reichsgerichtsbarkeit, das ehemalige Gerichtsverfahren in Straf- und Strafprozeß und eine ehemalige Konkurrenz bestehen.

— Die Blennienschule als Riesaer Schuleitung zu betreiben wird den Beamten des königlichen Eisenbahndirektoriums durch einen Mindestlohn entlohnen. Damit bei Auslagen der Süddeutsche Lokomotivfabrik erfolge, wird der Anschaffung an Süddeutsche angeleitet. Den Beamten, welche die ersten Beschaffungsstellen ohne Schädigung ihrer wirtschaftlichen Lage nicht zu bestreiten vermögen, soll nach der "Vereinbarung" eine Gehaltsförderung werden.

— Die Dreihundertjahrfeier des Großen Riesaer Lagers, die heute zu den verbreitetsten und populärsten Ereignissen des sächsischen Welt zählen könnte, wie französische Männer feiern, in diesem Jahre begangen werden. Die

Völker Europas und Amerikas zählen über 67 Millionen Später in ihren Sparässen, und es sind Sparässen im Werthe von 380 Millionen Marken dortin deportiert. Die erste Sparsa ist dem Kronprinzen August Delestre, einem pensionierten Gesandten, zu verliehen. Aber der Eintritt, der von Delestre im Jahre 1804 bis auf genaueste ausgearbeitet worden ist, wurde erst 1778 ins Werk gelegt, und zwar gehörte der freie Stadt Hamburg die Ehre, hier vorangegangen zu sein. 1786 folgte eine Sparsa in Oldenburg. Dann verbreitete sich die Sparsa allmählich und gleichzeitig langsam nach einigen andern Städten Deutschlands, nach der Schwed. und Großbritannien. In Boston, in den Vereinigten Staaten, wurde die Einrichtung der Sparsa im Jahre 1816 zum ersten Male gleichzeitig anerkannt. Am 1. August 1817 ordnete ein Grundgesetz den Betrieb der Rässen. Im folgenden Jahre schmiedeten die großen Staaten des Kontinentes Beispiel nach und bildeten die Organisation ihrer Sparsäen nach dem Muster der englischen. Das englische Grundgesetz wurde bald darauf durch fünf aufeinanderfolgende Gesetze in einigen Einzelheiten abgeändert, bis schließlich im Jahre 1863 ein letztes Gesetz endgültig die Grundlage festigte, die schon August Delestre 1804 in Gang gesetzt hatte.

— Anlässlich einer Besichtigung des Ministeriums über Augenuntersuchung bei Epileptischen wird von ärztlicher Seite geschrieben: „Schon früher tauchte die Behauptung auf, daß bei Epileptikern als Ursache der Erkrankung Anomalien an den Augen in Frage kommen können. Neuerdings hat Professor Schön darüber keine Untersuchungen ange stellt, besonders auch an dem Krankenstand der Anstalt Hochwaldchen. Er hat dabei nicht gefunden, daß Unersichtlichkeit und Scheide sowie „Aptikusmatismus“ viel häufiger vorkommen als bei Unter suchungen in Schulen; nur eine Höhenabwinkelung der Augen ist häufiger anzutreffen. Dagegen sollen seit ca. Jahrzehnten bei 3 Epileptikern viele Anfälle völlig ausgeblichen sein, bei denen er in 2 Fällen eine korrigierende Brille und in einem Falle eine Schlepperoperation vorgenommen hatte. Da schon früher berichtigte Höhenabwinkelungen in der Literatur zu finden sind, so ist es zweifellos von keiner größten Wichtigkeit: 1. alle Epileptiker, sowohl für nicht gänzlich zu minderwertig sind, auf ihre Augen eingehend zu untersuchen, um eventuell durch Schlepperoperation oder Brillenschleppung zur Besserung des Zustandes beizutragen und 2. alle Kinder, in deren Familien Epileptiker vorhanden resp. vorgekommen sind, genauso auf ihre Augen zu untersuchen, jedoch nicht im Alter unter 10 Jahren, da eine gleiche Intelligenz nicht ist und Epilepsie meist erst später auftritt. Herr Dr. Thorer, Assistent des Professors Schön, hat die obigen Untersuchungen und Feststellungen veröffentlicht und das Ministerium des Innern hat die ärztlichen Beihilfenberechtigung auf diese Feststellungen hingewiesen, indem es dadurch deren Wichtigkeit anerkennt. Ferner weiß er bei dieser Gelegenheit auch darum hin, daß besonders die Schule Schule das Tragen von Brillen ohne augenärztliches Rezept verbieten möchte, da ansonst schwere Eindrücke auf die Augenfläche durch ohne genaue ärztliche Vorbehalt vom Optiker oder Uhrmacher entnommene Brillen und Rahmen leichter geleistet werden.“

— Streitka. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde hier durch eine Vorlesung des Militär- und Kriegervereins eingeleitet. Am Montag früh 6 Uhr fand Kranke, geführt von der Artillerie-Abteilung der Schäfer, Gott. früh 10 Uhr wurde in der Bürgerschule ein Festakt abgehalten, wobei durch Wort und Gesang patriotische Gefügung geweckt wurde. Am Nachmittag fand im Rathaus zum Stern ein Festmahl statt.

— Wermelskirch. Infolge der anhaltenden Wärme sind im Hause viele Fälle gefordert. Dazu ist dort noch die Wasser-

peit aufgetreten. Um sie los zu werden, wird man den See trocken legen müssen.

Borna. Neben der unerträglichen Hitze, welche jüngst auf dem sonst so belebten Elsterufer herrschte, indem durch die andauernde Trockenheit die Wasserkontinuität derartig geworden sind, daß der gesamte Schiffahrtswasserlauf eingestellt werden müssen, wodurch selber ein großer Teil der Schiffahrt verhindert wird. Einzelne Boote sind nun mehr auf dem Wasserweg ausgestellt. Der Betrieb ist weitgehend aufgehoben. Der Gemeinderat hat die Arbeit am Steinkohlenberg am Sonnabend die Betriebsstillstellung mit Beginn dieser Woche bekannt gegeben. Diese Aussperrung setzt den Arbeitgeber ist die Folge eines in den Betrieben von Schmidt und Hein in Alte Post am 1. August eingetretenen Ausfalls, bei welchem die Arbeiter der an sie ergangenen Auflösung, die Arbeit bis zum 3. August wieder aufzunehmen, nicht nachgelassen waren. Dem Ausfall ging die Verlegung eines Zuges wegen Regelung und Erhöhung der Bahnsteige von Seiten des Steinwerkerverbandes Posta an die gesamten Arbeitgeber des Bezirks voran, welche Sache aber von den letzteren nicht angenommen wurden. Bei Bekanntmachung der Betriebsstillstellung ist noch darauf hingewiesen worden, daß, wenn von den Arbeitern in den Bahnhöfen der Ausfall auf dem Ausfall betroffenen oben genannten Betrieben die Arbeit zu den vorherigen Bahnsteigen bis zum 18. August nicht wieder aufgenommen wird, die Betriebsstillstellung in sämtlichen Orten im Bezirk der Amtshauptmannschaft Borna erfolgen soll. Die Bekanntgabe des Arbeitgeberverbandes am vorherigen Sonnabend wurde von dem besonnenen und überlegenden Teile der Arbeiterschaft mit weitsichtiger Niedergeschlagenheit, von dem anderen Teile, den „Gesetzlosen“, aber mit großer Genugtuung aufgenommen. Ob bei der gegenwärtigen Lage der durch die Folgen des wirtschaftlichen Niederganges mit hoher Belastung hierfür Steinindustrie dieser vom Bauwesen gebrechene Streik für die Arbeiter aber von Erfolg sein wird, dürfte wohl zu bezweifeln sein. Vorwiegendlich wird auch hier eine etwas längere Dauer des herausbeschworenen Ausfalls bei den ohnehin schon ungünstigen Zeitverhältnissen viele Arbeitnehmer und deren Familien in nachteiliger Weise empfindlich berühren. (B. A.)

Bittern, 8. August. Neben den Eisenbahnhallen, der sich gestern nachmittags auf der Bahn Bittern-Löbnitz ereignete und von dem wie bereits berichtet, wird noch folgendes äußeres bekannt: Für gestrigen Sonntag war wegen des Cybister Schließens ein reichhaltiger Fahrplan aufgestellt und dem Personen belanztgegeben. Dennoch sollte Personenzug 2627 c im Bereich mit dem von Löbnitz kommenden Bezugspunkt 1 Uhr 46 Min. nachmittags fahren, wie dies schon oft an verdeckten Tagen geschehen. Der Stationsverwalter Weber in Bittern, der seit 3 Jahren mit vorzüglichem Dienste vertraut und von Sonnabend nachmittag 4 Uhr bis Sonntag morgens gegen 8 Uhr vom Dienste befreit war, hat dem 20. August nächsten Zug 2627 c Bezahl zur Abfahrt gegeben, obwohl der zu erwartende Bezug nicht eingetroffen war, und ohne den Zug noch Löbnitz zu weichen. Angeführter und Postomobilführer haben dem Beziehungsamt entsprochen, obwohl ihnen die noch beworbene Freigabe bekannt sein möchte. Der Stationsverwalter Weber wurde gestern vom Landgericht verhaftet. — Schwer besteht sind: 1. Gustav Möckel, Reichsbüchhändler Bittern; 2. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 3. Wohlmeier Bittern; 4. Gustav Möckel, Bittern; 5. Gustav Möckel, Bittern; 6. Gustav Möckel, Bittern; 7. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 8. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 9. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 10. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 11. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 12. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 13. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 14. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 15. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 16. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 17. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 18. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 19. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 20. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 21. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 22. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 23. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 24. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 25. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 26. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 27. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 28. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 29. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 30. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 31. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 32. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 33. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 34. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 35. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 36. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 37. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 38. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 39. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 40. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 41. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 42. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 43. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 44. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 45. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 46. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 47. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 48. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 49. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 50. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 51. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 52. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 53. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 54. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 55. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 56. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 57. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 58. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 59. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 60. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 61. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 62. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 63. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 64. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 65. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 66. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 67. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 68. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 69. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 70. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 71. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 72. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 73. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 74. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 75. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 76. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 77. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 78. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 79. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 80. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 81. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 82. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 83. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 84. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 85. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 86. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 87. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 88. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 89. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 90. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 91. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 92. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 93. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 94. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 95. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 96. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 97. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 98. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 99. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 100. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 101. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 102. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 103. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 104. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 105. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 106. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 107. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 108. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 109. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 110. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 111. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 112. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 113. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 114. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 115. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 116. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 117. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 118. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 119. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 120. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 121. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 122. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 123. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 124. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 125. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 126. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 127. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 128. Möckelbrück, selber Möckel aufgang nicht ausgeschlossen; 129. Möckelbrück, selber Möckel auf

und Oberwesel; 7. Kettell, Gaggenau, Rastatt, Durlin; Wiesbaden) und Beleidigung in Schlossgarten; 8. Majorzessäfer: Böck, Gerlach; Dingerländer und Künzelsauer; 9. Götzenauermann: Herdwig, Gerlach; Kapitänmeister; — Schädelverluste: 10. Wilhelm Gierhart, Habsburg; Kapitänmeister; 11. Kapitänmeister: Städter, Städter; leicht Wunde über den Augen; 12. Schädelverluste: Städter, Städter; leicht Wunde über den Augen; 13. Götzenauermann: Götze, Gerlach; offene Wunde an den Händen. Nachträgliche Anmeldung von leichteren Verletzungen durch Glasflitter usw. ist nicht ausgeschlossen. Die Unschuld war gegenabend 7 Uhr gesunken und der Wettkampf zu dieser Zeit wieder aufgenommen. Die Gleisverlagerungen sind fort. Zwei Lokomotiven und 6 Wagen sind erheblich beschädigt.

255 am 7. August. Nach der an der in Schönau bei Wiesbaden aufgefundenein Reiche vorgenommenein Reiche seitens der Gerichtskommission ist festgestellt worden, daß ein Verbrechen nicht vorliegt. Die Tote wurde als eine Eigentümlichkeit erkannt, die am 17. Juli im traurigen Zustand in einer nahen Ruhestellung gewesen ist und dort hat Karren legen wollen. Die Karren wurden in den Feldern noch vorgefunden. Es wird angenommen, daß dieselbe in dem Wäschekasten hat ruhigen wollen und dort in den Kämpfen gefallen ist, möglicherweise kann auch ein Schlaganfall dazu gekommen sein. Verletzungen wurden nicht festgestellt. Die Reiche wurde am Samstag bestattet.

Buchen. In einigen Orten der hiesigen Umgebung mannschaft hat der Wassermangel einen solchen Grad erreicht, daß die Bewohner behördlich verschlossen werden müssen, um lediglichem Wasserverbrauch von Wasser vorzubringen. Nur morgens bekommen die Bewohner dieser Orte, z. B. in Eltig und Coesel, das unerlässlich notwendige Quantum verabfolgt. Auch liegen in vielen Orten, die vom diesjährigen Mandat betroffen werden, Petitionslisten an die Regierung aus mit der Bitte um Verschönerung der Gemeinden mit Querstrukturierungen und Forstversiegelungen.

\* Waldheim. Helmstedt, das ist jetzt in Waldheim die alles beherrschende Parole. In den Vereinen, im häuslichen Kreise wie an den Bierhäusern, selbstverständlich in allen einzelnen Gesellschaften, bilden die bewohnbaren Heimatorte das Hauptgesprächsthema; überall wird ernst erwogen, wie man sie auszeichnen und zu ihrer Verherrlichung beitragen kann. Und wie in Waldheim selbst, regt sich das Interesse für das Fest auch überall dort, wo Waldheimer in der Ferne wohnen, vor allem aber in Dresden und Leipzig, die besondere Deliktsgruppen ehemaliger Waldheimer ins Leben gerufen haben und durch sie unermüdlich für den Besuch der Helmstadt werben und werden. Die eingegangenen Anmeldungen lassen erkennen, daß die Begeisterung für das Fest in allen Städten eine gleich große ist; die Feste der bereits gezeichneten Teilnehmer gliedern neben den Angehörigen der gelehrten Berufe und den Beamten, den Fabrikanten und Gewerbetreibenden wie den einfachen Arbeitern auf, und täglich gehen zahlreiche neue Namen ein. Die einzelnen Gesellschaften sind nunmehr endgültig bestimmt. Am Sonnabend, den 20. August, werden nach Einholung der von auswärtigen Kommenden Begrüßungsfeier in den Sälen des "Lindenhofes" und des "Schützenhauses" unter Mitwirkung der Gesangsvereine "Aton" und "Dephens" (gemeinsame Chöre) und "Germania", "Vedertas" und "Ossian" (Männerchor) stattfinden. Den Sonntag Vormittag fallen Gedächtnissfeier auf dem Friedhof, Feierabenddienst in der geistlichen Stadtkirche und Blasmusik vor dem neuen imposanten Rathaus; am Nachmittag folgen der Festzug, der in seiner reichen Zusammensetzung von imponierendem Eindruck sein wird, das Marktfest, verschont durch ein Konzert der Stadtkapelle, durch Gesangsaufführungen eines 300 Köpfe starken Männerchores und turnerische Vorleistungen, das Werderfest, der Dammlauf für alle Großfamilien und harmlosen Scherzen Geweihten, und das Fest auf dem Schuppenplatz mit den bekannten Schämenfesten. Abends ist auf drei Sälen zu fehlischen Reigen Gelegenheit geboten. Am Montag findet ebenfalls Blasmusik des Stadtkapelles, diesmal am Kaiser-Wilhelm-Denkmal statt, und ferner sind gesamt Besichtigungen des Rathauses, einfacher Fabriken und für den Nachmittag Spaziergänge in die reizvolle Umgebung.

Freiberg. Die letzte Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit der Feuerwehrheit des hiesigen Stadtbüros. Nach der vorgenommenen Untersuchung haben sich größere Mängel nicht vorgefunden. Das Kollegium bewilligte die Mittel zur Herstellung eines notwendigen Nachbaus für die Bühne. Die Kosten für weitere Notausgänge aus dem Parketttheater sollen erst bei dem nächstjährigen Fest berücksichtigt werden. — Da das Rathaus nicht mehr den Ansprüchen in Bezug auf Raum und Raumlichkeit entspricht, so hat der Rat einen Umbau des Gebäudes geplant, wozu die nötigen Projekte beschafft werden sollten, und forderte zu den Kosten hierfür die Bewilligung von 2000 Mk., welche jedoch von den Stadtvorberatern abgelehnt wurden. Nach einem vorläufigen Überschlag sollte der Umbau 145000 Mk. kosten. Von einem Neubau hatte der Rat von vornherein wegen seiner geschichtlichen Bedeutung Abstand genommen.

August 25. Der Plan der Erbauung einer Bahnhofsbahn von der Bahnhofstation Erdmannsdorf nach dem hochgelegenen, gefundenen Augsburgburg schlummert nicht, obwohl die Ausführung noch fern ist. Ein Teil der Baukasse ist gesunken. Für die Stadt und die groß durchgeholt Sommerfestschein könnte wäre das heutige Unternehmen eine Wohltätigkeit und würde die ganze Gegend neu beleben. Die Rentabilität der projektierten Bergbahn im Sommer wäre zwecklos; und berechnet ist nur die Vergünstigung im Winter.

Müngenthal. Der etwa 50 Jahre alte Formosaner arbeitet Karren, aus der Nähe von Gera gehörig, seit längerer Zeit hier wohnhaft, hat am Sonntag nachmittag, wie schon kurz berichtet, mit einem Formosaner seine Frau durch einen Schuß in den Hals erwidert. Die Frau brach Minutenlang wenige Schritte vom Hause entfernt zusammen. Während dieser Zeit zog sich der Mörder auf dieselbe Weise. Die Waffe ge-

blieb in bewohnter Hause, in dem vor einigen Tagen die Reiche eines ausgetretenen Reichen in einer Zwischenzeit gefunden wurde. Ein Zusammenhang zwischen beiden Verbrechen ist bis zur Zeit nicht nachgewiesen. Die Opfer sind schwer verletzt worden; einer davon ist schwer verletzt, während es einige gewöhnen lassen, wenn es sich bei seinen Opfern gelegentlich auch einmal der Mörder Kopfbedeckung entzieht, aber es so halten, wie es auf den Nebenstraßen und der Rampe zu schaffen, beging er die grausige Tat. Abends gegen 8 Uhr wurden beide Reichen politisch nach der Schießhalle gebracht.

Werba. In der Nacht zum Sonntag gegen 12 Uhr lebten hier mehrere junge Menschen vom Gedankt zurück. Auf der Dorfstraße wurden sie ohne jede Verabschiedung von mehreren städtischen Arbeitern angegriffen. Dabei sind zwei der hiesigen Bürger namens Müller und Gerlach durch Messerstich verletzt worden. Gerlach erhielt einen Stich in den Rücken, letzterer einen Stich in die linke Brustseite. Ein älterer wurde sofort festgenommen, die anderen entkamen zunächst, wurden jedoch später ebenfalls dingfest gemacht. Die Verletzten wurden sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden. Die Verletzungen sind erheblich, doch nicht lebensgefährlich.

Chemnitz. Auf der Peterstraße rückte in einem unbewachten Augenblick ein vierjähriges Mädchen aus einem Fenster der im dritten Stockwerk befindlichen elterlichen Wohnung herab auf den Plattenfußweg und verlor bald darauf an den Folgen schweren Verletzungen.

### Aus aller Welt.

Breslau: Über zahlreiche Orte Schlesiens gingen vor gestern Gewitter nieder. Ein schweres Unwetter suchte Bad Salzbrunn heim. Durch große Schäden wurden zahllose Fensterscheiben zertrümmert. Der Strom raste auf der Promenade großen Baumstämmen an. In Borsigkau ging ein Wollenbruch nieder, dessen Wasser Marktplatz und Straßen überschwemmte. Auf der Stadtpromenade und im Stadtpark sind eine Menge Bäume entwurzelt. — Wien: Die viele Wochen währende extreme Hitze fordert in allen Teilen Österreichs schwere Opfer. Vorgeführte verzeichnete der Polizei-Bericht in Wien zwei Todessfälle auf der Straße infolge Hitzeschläges und seit 24 Stunden werden aus den verschiedenen Provinzen 17 Toten gemeldet. — Pest: In der Ostschaf Rang-Salo im Basler Komitat brannten in vorvergangener Nacht 225 Wohnhäuser, sowie zahlreiche Nebengebäude nieder. Seit zwei Tagen suchen die Rettungsgesellschaften im Alptauer Komitat in Flammen. Wassermangel verhindert die Löscharbeiten.

Toulon: Neben den Stand im hiesigen Marinearsenal werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Das Feuer brach vorgestern kurz nach Mitternacht im Kortextor aus, der die Münze für Gläsernarbeit, für Berg und Zeitzöle, für Leber und andere Utensilien, sowie die Werkstatt für die allgemeine Fertigung umfaßt. Stark und recht beschädigt sind die Bosseln für die Ausbildung der Torpedos und in geringer Entfernung die elektrischen Werke, die das Arsenal mit Licht versorgen. Mithin wurde zur Hilfeleistung aufgeboten; eine Anzahl Soldaten erlitten dabei Verletzungen; der Kortextor ist völlig vernichtet, doch hofft man, die weitere Ausdehnung des Brandes verhindern zu können. — Der "Neue Freie Presse" wird aus London unter dem 6. August berichtet: In der City ist eine große Detonation, die ein Beamter des Londoner Hauses Rothschild, Blumenhal, begangen hat und deren Höhe sich auf mehr als 300000 Pfund belaufen soll, das Tagesschätzchen. — Nach wochenlanger Dürre und großer Hitze sind im Niedersachsen gebrachte starke Gewitter niedergegangen, die Ablösung und Regen, stellenweise Hagel brachten. — Daigt Wöhrer, der Direktor der Volksbank in Portogruaro, ist, wie aus Mailand telegraphiert wird, wegen Verbrennung einer vierfach Millionen verhaftet worden. — Von einem Hunde tolgelassen wurde in Neumarkt in Westfalen der Postbote Knoll aus seinem Dienstweg. — In Bologna sind der pöbliche Kammerherz Prinz Schauburg-Waldburg und seine Gemahlin, der Prinzessin Alice von Bourbon, eingetroffen, die gekostet haben, zu Fuß von Rom Welt in Rom noch Rom zu pilgern. Das Besinden des Paars ist trotz der anstrengenden Reise vorzüglich. Das Gespräch wird den Pilgern auf einem Rauschtritt nachgeführt.

### Worms.

Hagelwetter. Ein schweres Unwetter verbunden mit Hagelsturm und wolkenträchtigen Wiederschlägen hat Sonnabend nachmittag im mittleren und oberen Fuldaalte, frischweile in der Werragegend und der Worbereich, gehabt und großen Schaden angerichtet. Der Regen fiel in Strudeln so stark, daß einzelne niedrig gelegene Dörfer teilweise unter Wasser standen und die heranstürzenden Bäume in die Keller- und Untergeschossräume, Viehhäuse u. eindrangen. Große Schaden hat frischweile der Hagel angerichtet, der mehrere Minuten andauerte in diesen Schäden niedergeschlagen und so stark lag, daß er am andern Tage noch in Wäldern und Feldern in Haufen lag. Räumlich die Hochstraße, Sommerstrasse, Oben u. zw. sind frischweile total verhagelt und vernichtet.

Erziehung zur Wehrfähigkeit. Auf die Verhütung der körperlichen Fehler der militärischen Einheiten, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Militärärzte. Der Königlich preußische Generalarzt a. D. Dr. Hugo Meißner weiß unter anderem auf die Formfehler des Schädels hin, die das Tragen der militärischen Kopfbedeckung erschweren. Um sie zu verhindern, bedarf der Schädel vor allen Dingen des ungewöhnlichen freien Wachstums, bis er vollständig verhüllt ist und das erfolgt gewöhnlich erst im 20. Lebensjahr, nicht selten aber auch später. Bis dahin ist er, wie wir das bei den Kindern abgeplatteten oder abgeschrägten Schädeln der Überwohner Amerikas und der Südseeinseln sehen, jeder Verunstaltung ausfällig. Darum ist es wichtig, in der ganzen Zeit des Wachstums des Schädel jeden darübernden Druck von dem Schädel fernzuhalten und besonders auf eine weiche und leichte Kopfbedeckung

und Schädel zu nehmen. So kann das Wachstum des Schädel weiter fortgesetzten, jedoch es sich jetzt bezeugen, kann nicht fortgehen kann, dann sollte man es mit dem Schädel bei jedem vorsichtig gegen vermehrliche Verhüllungen nicht allzu langsam nehmen, sondern es richtig gewöhnen lassen, wenn es sich bei seinen Opfern gelegentlich auch einmal der Mörder Kopfbedeckung entzieht, aber es so halten, wie es auf den Nebenstraßen und der Rampe zu schaffen, beging er die grausige Tat. Abends gegen 8 Uhr wurden beide Reichen politisch nach der Schießhalle gebracht.

Hamburg. In der Nacht zum Sonntag gegen 12 Uhr lebten hier mehrere junge Menschen vom Gedankt zurück. Auf der Dorfstraße wurden sie ohne jede Verabschiedung von mehreren städtischen Arbeitern angegriffen. Dabei sind zwei der hiesigen Bürger namens Müller und Gerlach durch Messerstich verletzt worden. Gerlach erhielt einen Stich in den Rücken, letzterer einen Stich in die linke Brustseite. Ein älterer wurde sofort festgenommen, die anderen entkamen zunächst, wurden jedoch später ebenfalls dingfest gemacht. Die Verletzten wurden sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden. Die Verletzungen sind erheblich, doch nicht lebensgefährlich.

Hamburg. Der englische Dampfer "Hoongho" läuft auf der Fahrt von Amoy nach Chinchu in der Chinnio Bucht unweit Amoy auf einen Felsen und sinkt so schnell, daß von 400 an Bord befindlichen Passagieren, meist Chinesen, nur 52 überleben. 60 darunter der Kapitän und der erste Offizier, von dem Dampfer "Wenzhou" gerettet wurden.

Stettin. Bei einem Bombenanschlag starb ein hiesiger Arbeiter seines 18-jährigen Sohnes in den Rücken, der Sohn starb seinem Vater in die Brust und den Oberschenkel. Viele sind lebensgefährlich verletzt.

Olsnach. Bei einer hier hat eine hiesige Arbeitshilfe eine schwere Unfall verursacht. Die große Batterie, die ganz aufgezogen war, wurde von zwei Arbeitshilfemännern bestiegen. Als der erste die Spitze erreicht hatte, lenkte sich die Batterie nach vorne und nach ab, sodass beide Männer in die Tiefe stürzten. Der eine wurde schwer verletzt, während der andere leichtere Verletzungen erlitt.

Dippel. Gestern abend löste sich bei dem benachbarten Dorfe Hemme Große ein Blod von ungewöhnlicher Größe los. 6. Um diese Zeit waren in die Gegend zahlreiche Gewehre und Kinder mit Sachen von Wünschen zwischen den Felsen beschäftigt.60. Viele wurde festgestellt, daß zwei Männer verletzt sind, doch besteht die Verzerrung, daß.60. Eine Bombe explodierte.

Sorogollo. Hier ist ein allgemeiner Außstand ausgebrochen. Alle Geschäfte sind geschlossen. Gebotsmiete und Truppen patrouillieren in den Straßen. Mehrere Ruhesäder wurden verhaftet.

Tanger. In Tanger sind gestern 165 Gefangene aus dem Gefängnis aufgebrochen, nachdem sie den Torturzonen Gewehre und Munition fortgenommen hatten. Nur fünf von ihnen konnten wieder festgenommen werden,60. Unter ihnen sind zwei geschnitten, sind entkommen, indem sie sich Personen stießen und zahlreiche andere verwundeten.

Toulon. Der durch den Brand des Arsenals verschuldeten Schaden ist recht erheblich, er betrifft sich auf zwei Millionen.

Konstantinopel. Am Mittwoch wird eine Generalversammlung des Sultans sich noch Rom begeben, um dem König ein Handschrein des Sultans und Geschenke, bestehend aus alten Waffen, zu überbringen.

Osakanjo. Reiter Weiß, geb. 20. März 1883 in Großbritannien (Kreis Böhmen), früher Schiffsarbeiter in Böhmen, am 2. Aug. und Reiter Daniels, geb. 5. April 1881 in Kenschwong (Kreis Chow, Oberpolen), früher im Schiffsarbeiter-Regiment Nr. 33 in Wien, am 3. Aug. in Osakanjo am Typhus gestorben.

San Sebastian. Zum Zwecken des Salzwesens des Bogen, welcher den König Alfonso nach Biskaya bringt sollte, entdeckte man gestern 3 Dynamitbombe. Die Untersuchung ergab, daß die Bombe durch die Bewegung des Bugs verschoben zur Explosion gebracht worden wären und den Wagen vollständig zerstört hätten. Die Reise des Königs ist erfolglos verlaufen und zahlreiche andere verhindert. — Toulon. Die durch den Brand des Arsenals verschuldeten Schaden ist recht erheblich, er betrifft sich auf zwei Millionen.

Toulon. Der durch den Brand des Arsenals verschuldeten Schaden ist recht erheblich, er betrifft sich auf zwei Millionen.

London. Am Mittwoch wird eine Generalversammlung des Sultans sich noch Rom begeben, um dem König ein Handschrein des Sultans und Geschenke, bestehend aus alten Waffen, zu überbringen.

Osakanjo. Reiter Weiß, geb. 20. März 1883 in Großbritannien (Kreis Böhmen), früher Schiffsarbeiter in Böhmen, am 2. Aug. und Reiter Daniels, geb. 5. April 1881 in Kenschwong (Kreis Chow, Oberpolen), früher im Schiffsarbeiter-Regiment Nr. 33 in Wien, am 3. Aug. in Osakanjo am Typhus gestorben.

San Sebastian. Zum Zwecken des Salzwesens des Bogen, welcher den König Alfonso nach Biskaya bringt sollte, entdeckte man gestern 3 Dynamitbombe. Die Untersuchung ergab, daß die Bombe durch die Bewegung des Bugs verschoben zur Explosion gebracht worden wären und den Wagen vollständig zerstört hätten. Die Reise des Königs ist erfolglos verlaufen und zahlreiche andere verhindert.

Toulon. Die durch den Brand des Arsenals verschuldeten Schaden ist recht erheblich, er betrifft sich auf zwei Millionen.

London. Dem "Daily Mail" berichtet zu dem Eisenbahnmagazin auf der Missouri-Pacific-Bahn (S. Bericht), daß ein durchsetzbarer Wollenbruch die Stufen der Brücke über dem Tex- Creek unterwusch. Die Brücke ist schwer verhüllt und vernichtet. Es ist für die anständlichen Menschen schwierig gewesen, die wahllichen Verluste an Menschenleben festzustellen, aber auf ihren Verlusten geht hervor, daß die gemeldete Zahl fast übertrieben ist.

Toulon. Dem "Neueren Bureau" wird auf Tanger gemeldet: Die Brüder der Brüder Corp. töteten mit, was sie nunmehr über 60 Prozent der Bevölkerung zu töten.

Der marokkanischen Armee werde damit erfüllt, daß 15 Millionen, die in 14 Tagen in Tanger eingeschlossen.

Toulon. Die "Daily Mail" berichtet zu dem Eisenbahnmagazin auf der Missouri-Pacific-Bahn (S. Bericht), daß ein durchsetzbarer Wollenbruch die Stufen der Brücke über dem Tex-Creek unterwusch.

und schließlich auf immer niedrige dem Schwerpunkt des Regiments. Geschwader sind aufgebrochen und patrouillieren nun Gewässer des Eigentums am Meer. Der Zug war so kurz unter dem Namen „Welt-Kunstausstellungssieger“.

#### Zum russisch-japanischen Krieg.

(Petersburg, 9. August.) Der vom Reichsmarschall beklagte englische Dampfer „Raich“ der Ocean Steamship Company ist mit seiner nach Yokohama und Hongkong abfahrenden Ladung, bestehend aus Waffen und Materialien, gestern in Wladiwostok eingetroffen.

(Petersburg, 9. August.) Der „Rauch“ Telegrafenagentur“ wird aus Wladiwostok gemeldet: Die Kämpfe von 26. bis 28. Juli haben mindestens 10 Werk vor Port Arthur statt. Es scheint, daß die russischen Batterien auf der Sandbank an den Gefechten nicht teilnahmen.

(Petersburg, 8. August.) Statthalter Albrecht telegraphiert aus Wladiwostok: Der Kommandant von Port Arthur meldet vom 7.: Das zur Beschießung der feindlichen Position aufgestellte Geschwader wurde vom feindlichen Geschwader angegriffen. Der russische Kreuzer „Bojan“ legte bei japanischen Küsten „Tosauchima“ an, wo er Gefecht, worauf die feindlichen Schiffe ins offene Meer zurückwichen, wobei „Tschiloba“ eine russische Waffe flog, die wurde und nach Tassenwan abfuhr. Am 27. Juli, als die Japaner einen Landangriff unternommen, wurden auf Wladiwostok Schiffe zur Unterstützung des rechten Flügels nach Umgangster eingesandt, von wo die feindlichen Stellungen beschossen wurden. Bei der Rückkehr auf die Rücksicht erzielte eine Waffe unter dem Vorderdeck. Am 30. Juli zählte Wladiwostok bei Port Arthur 5 Panzerkreuzer, 4 Panzerkreuzer, 10 andere Kreuzer und 48 Torpedoboots des feindlichen Geschwaders.

(Moskau, 9. August.) Der russische Kapitän Bott, der auf der Reise von Petersburg nach Wladiwostok eingetroffen ist, erzählt, daß er den General Europäisch in Blaujans und den General Südlich in Port Arthur geladen habe. Er spricht mit Bewunderung von der Haltung und dem Geist der Truppen in Blaujans und sagt, er habe Europäisch ebenso ruhig und entschlossen und gut ausschauend gefunden, wie vor seiner Abreise von Petersburg. Der General sei fast ohne Unterbrechung Tag und Nacht tätig. Die Meldung auswärtiger Bilditer, daß er geziert und abgemagert sei, sei falsch. Seine Mutter teilt er auch den anderen mit. Bott, der Port Arthur mit dem Vorleben von dort abgegangenen Augen verlassen hat, meint, der Platz werde sich noch lange halten.

(Tschilu, 8. August.) Neutermesung. Auf Port Arthur hier eingetroffene russische und chinesische Flüchtlinge, die einen Teil der dreitägigen Schlacht sahen, bestätigen, daß dieselbe nicht ein Werk, sondern je nach dem Terrain 10 bis 15 Werk von den russischen Forts entfernt stattfand. Die Japaner seien damit beschäftigt, ihre Verhängungen näher an die Festung heranzulegen. Der Überstand der Russen bedrohte sich daran, die an den Schanzen arbeitenden Japaner durch Artillerie zu beschließen. Auf dem Wollbügel sollen jetzt 60 japanische Schäfte stehen. Ein Flüchtling, der dem Kampf am Wollbügel beteiligt, erklärt, dasselbe sei von 4000 Russen befehlt worden, die auf die ankommenden Japaner Geschütze hinabrollten.

und plötzlich eine vorherrschende Wirkung entfalten, als durch Gewitterwetter. Nach dem durch plötzlich gelegte per Telegraphie gesuchte Wetter Wohlwille 1 bis 2 Werk weit geschildert werden. Durch solche Wetter seien zwei japanische Schiffe ausgetrieben worden. Die Flüchtlinge bestätigen, daß die Verbände der Japaner bei den letzten Kämpfen sehr schwer waren. Das Geschütz unterhalb des Wollbügels sei mit Beulen bedekt gewesen. Zwei kanadische Kriegsberichterstatter, die vor lachten, auf Schiffen nach Port Arthur zu gelangen, erzählten, sie hätten vor der Heimreise 24 japanische Kriegsschiffe gesehen, die dort hundertwundige Ausstellung genommen hätten.

(London, 9. August.) Der „Standard“ meldet auf Schanghai, die Japaner hätten in Russland eine Prolamation erlassen des Kaiser, daß die Japaner den Krieg führen, um das Volk von der russischen Dynastie zu retten und die Mandchukuo, die Heimat der Dynastie, wieder frei zu machen. Die Proklamation schließt mit der Aufforderung zum Schönen gegen die japanischen Feinde.

(London, 9. August.) Wie der „Daily Telegraph“ und „Schihi“ melden, wird in der letzten Zeit aus Port Arthur eingetroffenen Zeitung eine Botschaft des Kaisers Nikolaus veröffentlicht, in der es heißt: Ich hoffe, daß mein Volk würdig den heiligsten Überlieferungen der russischen Rasse Port Arthur mit Tapferkeit, Entschiedenheit und Treue verteidigen wird. Ich rechne darauf, daß die Offiziere die Mannschaften ermutigen werden, die Fahne hochzuhalten auf diesem kleinen Teile Russlands, der jetzt vom Mutterlande getrennt ist. Zu meinem Volke habe ich das Vertrauen, daß es die Soldaten unterstützen wird. Die Botschaft wurde den Soldaten vorgelesen und von diesen mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Ebenso bestätig wurde ein Telegramm Europäisch aufgenommen, daß die Bevölkerung aufgerufen, sich gut zu halten, da er ihr vor August nicht Hilfe bringen könne.

#### Wetterbericht.



#### Wetterprognose.

(Ortg. Mittelwerte vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz) Übersicht der Wetterlage von heute bis:

Das Minimum am stürmischen Meerbusen hat sich unter

74.3 mm bestellt, ein Maximum über 760 mm liegt vor dem Sturm. Diese Durchschnitte schließen eine möglichste, in der Höhe der Depression liegende nördliche Wirkung, unter welcher vielfach weigere, höherer Wetter eingesetzt ist, welche mehr nach Niederschläge gefallen (Wertkarte 6, Wladiwostok 14 mm).

Prognose für den 10. August. Höchst: Dresden, wenn auch mehr oder weniger trübe. Temperatur: Normal. Windrichtung: Südwest. Temperatur: Mittel.

**Wetterberichtssatz**  
auf dem Reichsmarsch zu Dresden am 8. August 1904, nach amtlicher Bekanntung. (Wertkarte für 50 kg in Sturm)

Wetterberichtssatz		1	2
		W.	W.
<b>Objen (Kreisstr. 201 Gld):</b>			
1. vollfehlige, ausgedehnte, kleine Schlechtwetter	88-40	88-70	
bis zu 6 Jahren	88-41	88-71	
2. junge Schlechte, nicht ausgedehnt, — kleine und			
geräumige	88-35	88-65	
3. mittig geräumige junge, gut geräumige kleine	88-30	88-60	
4. gering geräumte jüngere kleine	88-26	88-55	
<b>Raben und Räuber (Kreisstr. 108 Gld):</b>			
1. vollfehlige, ausgedehnte Raben und Räuber Schlecht-	88-38	88-65	
wetter			
2. vollfehlige, ausgedehnte Räuber und Raben Schlecht-	88-33	88-60	
wetter bis zu 7 Jahren			
3. ältere ausgedehnte Räuber und wenig gut ausgedehnte			
jüngere Räuber und Raben	88-31	88-55	
4. mittig geräumte Räuber und Raben	88-27	88-52	
5. gering geräumte Räuber und Raben			
<b>Raben (Kreisstr. 232 Gld):</b>			
1. vollfehlige höchstes Schlechtwetter	88-39	88-65	
2. mittig geräumte jüngere und gut geräumte Raben	88-34	88-60	
3. geringe geräumte	88-29	88-55	
<b>Räuber (Kreisstr. 324 Gld):</b>			
1. jüngste Räuber (Sommerlichkeit) und keine Gangfüßer	88-46	88-70	
2. mittlere Räuber und gute Gangfüßer	88-44	88-65	
3. geräumte Gangfüßer	88-41	88-64	
<b>Schafe (Kreisstr. 991 Gld):</b>			
1. Wollfehlner			
2. jüngster Wollfehlner			
3. ältere Wollfehlner			
4. mittig geräumte Hornmel und Schafe (Wollfehlner)			
<b>Schafe (Kreisstr. 1221 Gld):</b>			
1. Gestiefelte	88-44	88-70	
2. vollfehlige der jüngsten Rassen und deren Jungun-	88-45	88-65	
gen im Alter 88 bis zu 1½ Jahren	88-44	88-65	
3. mittig	88-44	88-65	
4. gering entwickelte, jüngste Schafe und Schäfer	88-40	88-65	
<b>Schäfer (Kreisstr. 1222 Gld):</b>			
1. Gestiefelte	88-44	88-70	
2. jüngster Wollfehlner			
3. ältere Wollfehlner			
4. mittig geräumte Hornmel und Schafe (Wollfehlner)			
<b>Geißelweine</b>			
1. vollfehlige	88-44	88-70	
2. vollfehlige der jüngsten Rassen und deren Jung-	88-45	88-65	
gen im Alter 88 bis zu 1½ Jahren	88-44	88-65	
3. mittig	88-44	88-65	
4. gering entwickelte, jüngste Schafe und Schäfer	88-40	88-65	
<b>Geißelböcke</b>			
1. bei Raben und Räubern gut, bei Schafen und Schafen langsam.			

Unter den mit dem Allgemeinen Grenzenlinien besetzten Herren in der gestrigen Nr. muß es helfen: Burgfeld, Wollfehlner bei der Garnisonverwaltung des Truppenübungs- platzes Getha.

## Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 9. August 1904

Deutsche Bonds.	%	Kurs.	Deutsche Bonds.	%	Kurs.	Deutsche Bonds.	%	Kurs.	Deutsche Bonds.	%	Kurs.
Reichsdeutsche	3	88,90 G	Sächs. Bod.-Gr.-Akt.	3%	103,25 G	Glienbahn-Viertel.	3%	98,10 G	Städts.-Obligationen	3%	98,30 G
bo.	3%	102,20 G	Wdm. Pförder.	3	88,25 G	Ang.-Tepl. Gold	3%	98,30 G	Städts.-Obligationen	3%	98,30 G
bo. umf. 5. 1905	3%	102,20 G	bo.	3%	98,60 G	Österr. Rohrbahn	4	101,80 G	Städts.-Obligationen	3%	98,30 G
Preuß. Rentjolle	3	88,75 G	bo.	4	108,40 G	Österr. Südtirol	3	—	Städts.-Obligationen	3%	98,30 G
bo.	3%	101,95 G	Bojz. Pförder.	3	89,25 G	Stadt-Dauer Gold	5	—	Städts.-Obligationen	3%	98,30 G
bo. umf. 5. 1906	3%	—	bo.	3%	100,20 G	Obligation.	4	101,25 G	Industrieller Gel.	4	101,25 G
Görl. Anteil 55er	3	94,70 G	Sächs. Gr.-Gr.-Akt.	3%	106 G	Gauchhammer	4	101,25 G	Industrieller Gel.	4	101,25 G
bo. 52/68er	3%	101,55 G	bo.	5	106,25 G	bo.	5	106,25 G	Industrieller Gel.	4	101,25 G
Görl. Rente, grüne	5, 3,	1000, 500	bo.	4							

**Öhrenarzt Dr. med. P. Zieger, Döbeln (Naffopkt.)**  
ist verreist vom 10. bis mit 17. August.

## Sur Sommer- u. herbst-Aussaat

In guten Qualitäten unter Garantie  
normaler Reimkraft:  
**Herbst- oder**  
**Stoppelrüben,**  
braue Sorten,  
**Jahrrübslee,** neue Sorte  
**Sand- od. Bottelwidde**  
**Heidetor,** blaugraue,  
hoch hoch  
braun, rau, hoch  
**Riesenpürgel**  
od. Knörrich  
**Chines. Delrettig**  
**Senf, Raps**  
**Sommer-Rüben,** rot  
**Winter-Rüben,** (Knörrich)  
**Beluschen** (Sonderbüchsen)  
**Erbse, Wiesen**  
**Lupinell,** gelb und blau  
**Pferde- od. Sanbohnen**

### Gemüsesamen.

**Spinat:**  
Victoria, handgrüner, breit, spät  
ausbrechend,  
Sorten, sehr großer rundblatt,  
Winter, langblatt, sehr winterfest.  
Herb. u. Winterrettig  
Winterkohl od. Blätterkohl  
Wintersalat, bewährte winter-  
liche Sorten  
Raspinißen, handgrüne, breit-  
blatt, vollherz,  
Gartentarfe, Karotten, Gabi-  
onen, Kürbis, Waldmeister usw.

### Blumenamen:

Stiefmütterchen, großblumige Sorten  
sorten in Proklamation  
Winter-Gersten  
Goldblatt, einjährig und gefüllt  
Gartennellen, Gartenellen  
Vergißmeinnicht  
Kurzstiel, Gartenspermel  
Bellis (Lampranthus).

## Ernst Moritz, Samenhandlung.

Berl. 117. Hauptstr. 2.

7000 Würf

find sofort gegen mündliche Hypothek  
zu 4% anzugreichen

Der Mietenvorschuss zu Glanzheit.

18.—20000 Mf.,  
sicher 2. Hypothek auf ein Grund-  
stück bei Moritz per 15. d. M. oder  
1. Sept. gelöst. Abdruck zu erfragen  
in der Exord b. M.

**Hausmädchen**  
sofort  
Otto Weier, Ritterstr. 11.

**Hausmädchen**  
Mr. 1. ob. 15 Sept. gelöst. Wo?  
sofort die Exord b. M.

**Verkäuferinnen,**  
jeweils 2 Sterndeck vor sofort, resp.  
1. Sept. oder gelöst.  
Kaufhaus D. Morgenstern.

**Küche,**  
jeweils Hausmädchen, mit und ohne  
Kochkunst. Sofort per 1. September  
bei Johann Sohn Frau Engler, Brück-  
straße—Ritterstraße.

**Molkerei-**  
**Genossenschaft Riess**  
1. G. m. b. H.

## A. Messe

### Bankhaus

**Riess, Hauptstrasse**  
gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfändbrieten und  
Aktien zu kulantensten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln

Domizilstelle für Wechsel

Conto-Corrent- und Check-Verkehr

Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren

Darlehen auf börsengängige Effekten

Verzinsung von Bereinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verzinsung	2%
bei monatlicher Kündigung	3%
bei dreimonatlicher Kündigung	4%
bei sechsmonatlicher Kündigung	4½%

Unbedingte Geheimhaltung aller ver kommenden Geschäfte.

**Ein junges Mädchen,**  
einige Jahre im Kolonialwarengeschäft  
als Verkäuferin tätig, wünscht sich zu  
verändern. Offerten unter 0. 100  
in die Exord b. M. erbeten.

**Sache für meinen Sohn tüchtigen**  
**Schlossermeister**  
um Scherzen. Nähe in der  
Exord b. M.

Agent ges. v. Ent. u. Cigar. Vergleich.  
G. Jürgensen & Co., Hamburg.

**Ein Schmiedegehilfe**  
erhält sofort dauernde Arbeit.  
Schmiede Stößig 6. Staudt.

Ein tüchtiger  
**Bädergeselle,**  
welcher selbstständig arbeiten kann, wird  
bei hohen Gehalt sofort gefüllt. Offerten  
mit Belegschaften unter T. La  
an die Exord b. M. erbeten.

Gebrauchter  
**Offiziersmantel**  
zu kaufen gefüllt. Offerten unter  
G. D. in die Exord b. M. erbeten.

**Bauschutt, Sand**  
und Erde

sofort abgeraden werden.  
Gutte Grünberg, Bismarckstr. 19

**Vermessungs-Bureau**  
ges. u. berofl. Geometer.

**C. Henn & F. Werpapp**  
Riess, Hauptstrasse 28,  
empfiehlt sich zur schnellsten und ge-  
wissenhaftesten Ausführung aller  
geometrisch. Arbeiten.

Täglich  
frische, feinste Tafelbutter,  
Schlagsahne,  
Käses und saure Sahne  
auf M.

**Vollmilch**  
in Gläsern, durch separaten Tafelkasten  
bereitgestellt, gefüllt besonders zu  
empfehlen.

frische Milch, Butter, usw. Butter-  
milch, Milch-Schweizerküche. Deli-  
catessehausküche, volljungen Südmüller,  
Dörper Rödchen, □ Rödchen, Höhe  
Weißermarkt u. l. m. empfiehlt je  
Tageszeit.

**Birnen**  
in verschiedenen Qualitäten und Fall-  
obst verfügt verschieden

Weißermarkt 34, Baden

Gute mehrreiche  
**Spargelkartoffeln**  
empfiehlt sich 25. Rödchen.

Gehr. Ritterstrasse,  
sehr gut erhalten, billig zu erhalten.

**Polster-Möbel**  
empfiehlt sich 25. Rödchen.

**Paul Marie,**  
Ritterstrasse 16. Postamt II.

Die Schuhmädchen zu ein Kind  
für nachm. soj. gekauft Schloßstr. 20, pt. L.

Die heutige R. kommt 6 Schm.

## Sommer- und Herbst-Saat.

Ich empfehle:

Geaterße  
Beluschen  
Wiesen graue  
Lupinen gelbe  
Awehl (Winter-Rüben)  
Sommer-Rüben  
Senf und Raps  
Riesenpürgel  
Sandwiese  
Heidelorn  
Jahrrübslee  
Stoppelrüben.

## Emil Staudt

Wein- u. Saatgeschäft  
Riess — Bismarckstr. 19.

## Dill und Pfefferkraut

Gutte Grünberg, Bismarckstr. 19.

## Geräucherte Heringe, marinierte Heringe, ölglisch koch.

Gustav Grünborg

Bismarckstr. 19.

## la. Thüringer Servalat- und Salamiwurst, wirklich aufgezehrte Qualität.

Gutte Grünberg, Bismarckstr. 19.

## Cocosflocken

Wich. Schumann, Hauffstr. 83.

## ■ Brauerei Röderau.

Dienstag abend und Mittwoch  
früh wird Jungbier gefüllt.

## Gasthof Pausitz

Morgen Mittwoch  
Raffee und Eierplinsen.

## Stadtpark.

Morgen Mittwoch von 3 Uhr an  
guten Kaffee und frische  
Eierplinsen.

## Restaur. Bürgergarten.

Morgen Mittwoch Eierplinsen,  
hierzu bietet freundlich ein  
Gruß Heinrich.

## Deutscher Herold.

Empfiehlt bürgerlichen  
Mittagstisch

im Abonnement zu 60 und 80 Pf.

## Hotel Stadt Dresden.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Wien, Zukunft.

## Schlachtfest

Gedächtnis Ottos.

## V. A. O. D. 10/8. 04 L.

Für die liebevollen Beweise der  
Teilnahme u. den schönen Namen-  
schen bei dem Vergleich ist unserer  
lieben Mutter, Schwieger- u. Großmutter,  
Frau Johanna Secke

geb. Dietrich  
lagen wir allen den herzlichsten Dank.  
M. 5. 8. den 8. August 1904.

Die trauschenen Güterleibes.

Als Neuvormühle empfohlen sich

Hermann Hänsel

Alma Hänsel

geb. Jenson.

Rochlitz u. Riess, 8. August 1904.

Die heutige R. kommt 6 Schm.



